



MARKENVERBAND

Leiter Presse
und Öffentlichkeitsarbeit
Johannes Ippach
j.ippach@markenverband.de

PRESSEMITTEILUNG

Bundesratsentscheidung zum zukünftigen Wertstoffgesetz

Auf dem Weg in eine staatliche Entsorgungsbewirtschaftung – Die Zeche zahlen Umwelt und Verbraucher

Berlin, 29.01.2016. Mit der heutigen Entscheidung des Bundesrats zum geplanten Wertstoffgesetz haben die grün mitregierten Bundesländer die Chance auf eine Reform des bestehenden Systems infrage gestellt. Der Entschließungsantrag unter Federführung Baden-Württembergs ist ein Frontal-Angriff auf die Pläne der Bundesregierung zur Weiterentwicklung der Wertstoffentsorgung. Er sieht vor, die Hersteller auf reine Abgabenzahler ohne jede Verantwortungsübernahme und Kontrollmöglichkeiten zu reduzieren. Damit wird das europaweit vorbildliche Prinzip der Produktverantwortung ausgehebelt und die enormen ökologischen Leistungen des seit 25 Jahren erprobten Dualen Systems infrage gestellt. Statt Rohstoffproduktion durch Recycling sollen in erster Linie kommunale Müllverbrennungsanlagen gefüttert werden.

Eine Verstaatlichung der Strukturen wird das jetzige System ineffizient, teuer und unökologisch machen – die heutige Entscheidung ist eine grüne Rolle rückwärts bei der stofflichen Verwertung von Wertstoffen. Dies geht nicht nur zu Lasten der Umwelt – es kostet auch Geld. Die Kosten für den Systembetrieb könnten sich durch das grüne Modell verdoppeln, ebenso wie die Müllgebühren für die Verbraucher.

Statt einer Verstaatlichung des Recyclingsystems mit hohem bürokratischen Aufwand und geringerer ökologischer Effizienz muss die Bundesregierung an der Weiterentwicklung des bestehenden Systems durch das neue Wertstoffgesetz festhalten. Mit dem Wertstoffgesetz kann die Transparenz im Entsorgungsmarkt erhöht, höhere Recyclingquoten für Wertstoffe festgeschrieben und mehr Klimaschutz bei gleichbleibenden Gebühren für die Verbraucher erreicht werden.

Ansprechpartner

Dr. Dominik Klepper
Leiter Wirtschaftspolitik / Umwelt / Nachhaltigkeit
Tel.: 030/20 61 68 15
E-Mail: d.klepper@markenverband.de

Der 1903 in Berlin gegründete Markenverband ist die Spitzenorganisation der deutschen Markenwirtschaft. Die Mitglieder stehen für einen Markenumsatz im Konsumgüterbereich von über 300 Mrd. Euro und im Dienstleistungsbereich von ca. 200 Mrd. Euro in Deutschland. Der Markenverband ist damit der größte Verband dieser Art in Europa. Die Mitgliedsunternehmen stammen u. a. aus den Bereichen Nahrungs- und Genussmittel, Mode und Textil, pharmazeutische Produkte und Dienstleistungen. Zu den Mitgliedern zählen Unternehmen aller Größenordnungen, vom Mittelstand bis zu internationalen Konzernen, wie August Storck, Beiersdorf, Hugo Boss, Coca-Cola, Deutsche Bank, Deutsche Post, Falke, Dr. Doerr Feinkost, Miele, Nestlé, Procter & Gamble, Dr. Oetker, Schamel Meerrettich, WMF und viele andere renommierte Firmen.

Markenverband e.V.
Unter den Linden 42 | D-10117 Berlin
Telefon +49 (0)30 206 168 37
Telefax +49 (0)30 206 168 737
Postfach 080 629 | D-10006 Berlin
www.markenverband.de